

Zylinderfrontlager einführen lassen sollte, Zylinder durch leichtes Links- oder Rechtsdrehen so ausfluchten, daß der Haken wieder korrekt fassen kann.)
 Kolbensubstange (Nr. 111) und Bedienungshebel (Nr. 119) mit dem Exzenter-Achssteckbolzen (Nr. 118) verbinden und den Sicherungsring (Nr. 131) wieder aufschieben. Griffschrauben gegenlagerwelle (Nr. 147) in den Rahmen einführen, Griff aufschieben, Griffschraube (Nr. 141) samt Sprengring einführen und festziehen.
 (Hat sich die Aufnahmewelle für die Griffschraube trotz aller Vorsicht verdreht, Gewindeböhrung frei nach Augenmaß in Schraubeneinrichtung ausrichten, Griffschraube mit dem Sechskant-Stiftschlüssel voll bis zum Anschlag durch den Griff durchschieben und unter Sichtkontrolle - Blick am Abzug vorbei - die Schraubenspitze in die Gewindelochbohrung der Welle einfädeln, Schraube eine Kleinigkeit - nur so viel, daß die Schraube etwas faßt - einschrauben und jetzt mit dem an der Schraube locker hängenden Griff vollends aufschieben und die Schraube festziehen.)

Einige Hinweise zur speziellen Wartung der P 10

Einstellen des Arretierwiderstandes beim Bedienungshebel Nr. 119:

Anfangs kann nach einigem Gebrauch durch das Einarbeiten der Achs- und Lagerstellen die Arretierspannung des Bedienungshebels etwas nachgeben.

In diesem Fall ist der Exzenter-Achssteckbolzen (Nr. 118) nach Abschieben des Sicherungsringes (Nr. 131) um ein oder zwei Rasten nach rechts im Uhrzeigersinn umzusetzen.

Pflege des Mechanismus:

Zur Erhaltung einer reibungsarmen, glatten Funktion sollte etwa nach je 3000 Schuß ein wenig Flocchi-Öl in den Zylinder gesprüht werden.

PARDINI

DEUTSCHLAND GmbH
Am Rasen 2
98529 Suhl

Pardini-Fiocchi Match-Luftpistole
Modell P 10 Kal. 4,5 mm

Wichtige Hinweise im Umgang mit der Pardini-Fiocchi-Luftpistole:

Auch Luftdruckwaffen können bei unsachgemäßer Handhabung gefährlich werden. Grundsätzlich muß die Waife gegen den Zugriff Unbefugter, besonders von Kindern, unter Verschluss, die Geschosse separat aufbewahrt werden.

Vor dem Gebrauch machen Sie sich bitte anhand der Bedienungsanleitung mit Funktion und Handhabung der Waife vertraut.

Betrachten Sie die Waife stets solange als geladen, bis Sie sich persönlich durch Öffnen der Ladeklappe vom Gegenteil überzeugen haben.

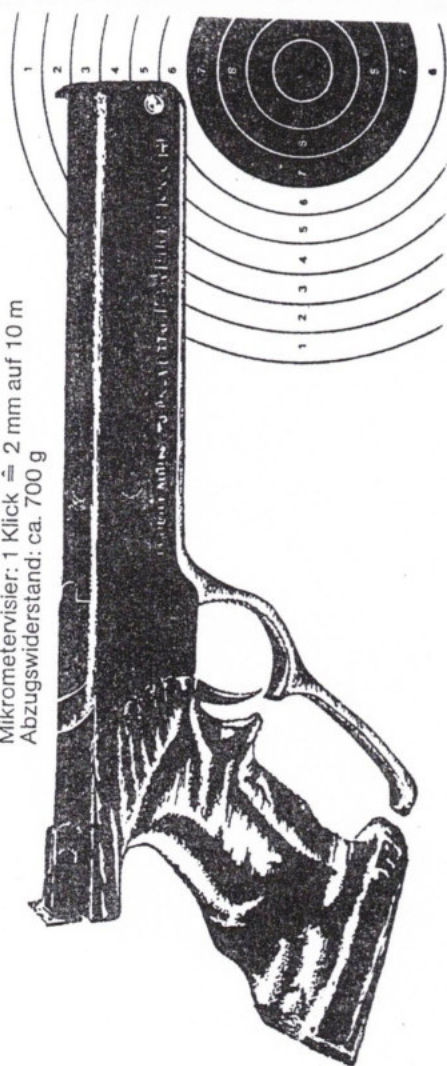
Achten Sie dabei auch, wie beim die Aufmerksamkeit leicht ablenkenden Spannen und Laden, immer gewissenhaft darauf, daß die Mündung stets in eine Sie oder die Umwelt nicht gefährdende Richtung weist. Bedenken Sie, das Geschosse mit der relativ geringen Geschwindigkeit unserer sportlichen Luftdruckwaffen von allen möglichen Gegenständen abprallen und dann unkontrolliert durch die Gegend schwirren.

Bringen Sie Ihre Augen bei offener Ladeklappe nicht unnötig nahe an die, dann biofliegend's Ausblasöffnung der Druckkammer. Ein zufällig darin befindlicher Fremdkörper kann leicht ernsthaft Verletzungen hervorrufen!

Beachten Sie beim Schießen und Transport die gegenwärtigen gesetzlichen Bestimmungen. Aus dem Präzisionslauf dürfen nur Weichbleigeschosse, keine platierten oder unplatierten Stahlkugeln, keine Bolzen verschossen werden. Zur Nutzung des hohen Präzisionspotentials dieser Match-Waife empfiehlt sich die Verwendung hochwertiger Match-Diablo-Geschosse führender Markenhersteller aus reinem Blei.

Technische Daten:

- *) Diese Daten sind vom jeweiligen Grifftyp abhängig.
- Gesamtgewicht: 1050 g
- Länge: ca. 357 mm
- Höhe: ca. 145 mm
- Breite: ca. 46 mm
- Lauflänge: 196 mm
- Visierlinie: 300 mm
- Mikrometervisier: 1 Klick = 2 mm auf 10 m
- Abzugswiderstand: ca. 700 g



DEUTSCHLAND GmbH
Am Rasen 2
98529 Suhl
Tel.: 0 36 81 76 35 33
Fax: 0 36 81 76 35 34

PARDINI DEUTSCHLAND GmbH
 Am Rasen 2
 98529 Suhl/Heinrichs
 Telefon 0 36 81 / 76 35 33
 Telefax 0 36 81 / 76 35 34

Die Waife
 Das Beste aus internationalen Märkten

Das Justieren des Abzugsmechanismus:

Schraube A reguliert die Vorspannung der Feder Nr. 120. Ein Drehen nach rechts verstärkt die Vorspannung, ein Drehen nach links reduziert diese.

Die Feder Nr. 120 drückt den Abzugsstollen (Nr. 130) gegen das Sperrstück (Nr. 132) und garantiert beim Spannvorgang, daß das Sperrstück sicher im Abzugsstollen einrastet. Daneben bestimmt diese Feder auch den Vorzugswiderstand des Abzuges.
Achtung! Ein unnötig leichtes Einstellen beeinträchtigt die zuverlässige Funktion.

Schraube C reguliert die Eingreiftiefe des Sperrstücks (Nr. 132) in den Abzugsstollen (Nr. 130).

Durch das Drehen der Schraube nach rechts wird die Eingreiftiefe verkürzt, durch Drehen nach links vergrößert.

Schraube B regelt grob den Auslöse- und Abzugsweg. Die Hauptaufgabe dieser Schraube liegt jedoch darin die in ihrem hohlen Innern verborgene, über eine Druckkugel (Nr. 122) auf das Trägerblatt (Nr. 130) des Abzugsstollen wirkende Feder Nr. 123, die den Abzugswiderstand im Moment des Auslösens reguliert, in die korrekte Auslöseposition zu bringen, sodaß ihre Kraft am Ende des Vorzugsweges genau im Auslösepunkt wirksam wird. Durch Drehen der Schraube B nach rechts wird der Abzugsweg begrenzt, die Druck-

kugel näher an das Abzugsblatt herangebracht.

Achtung! Bei zu weiterm Hineindreihen der Schraube wird der Abzugsmechanismus funktionsunfähig.

Durch Drehen der Schraube B nach links wird der Abzugsweg länger, die Druckkugel vom Abzugsblatt weiter weg gebracht.

Ein zu weites Herausdrehen nimmt dem den Auslösewiderstand regulierenden Federsystem die Wirkung. Der Abzug wird dann in seiner Charakteristik ziehend und schleppend.

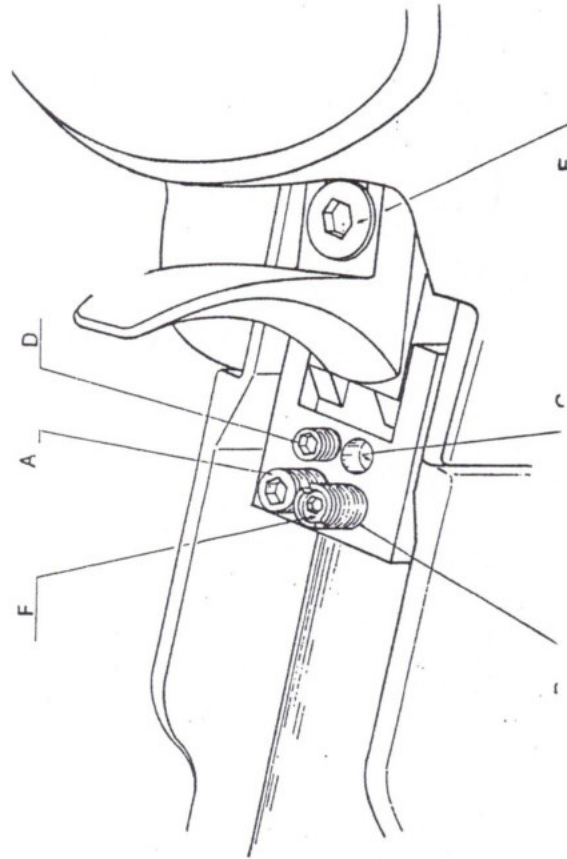
Schraube F in der hohlen Schraube B reguliert die Vorspannung und damit die wirkende Kraft der den Abzugswiderstand im Moment des Auslösens regulierenden Feder Nr. 123. Ein Drehen der Schraube F nach rechts verstärkt die Vorspannung, ein Drehen nach links reduziert diese.

Schraube D dient zur Feinabstimmung und Begrenzung des Abzugsweges während und nach dem Auslösen.

Durch Drehen nach rechts wird der Weg kürzer, durch Drehen nach links länger.

Achtung! Ein zu tiefes Hineindreihen kann den Abzugs- und Spannmehanismus funktionsunfähig machen.

Schraube E hält die Abzugszunge (Nr. 129) auf dem Abzugsblatt (Nr. 130). Nach Lösen der Schraube kann die Abzugszunge sowohl seitlich geschwenkt als auch in der Längsachse verschoben werden. (Es empfiehlt sich hierzu den Griff abzunehmen.)



DEUTSCHLAND GmbH
Am Rasen 2
98529 Suhl

PARDINI

Match-Luftpistole Modell P 10 Kal. 4,5 mm

Die technischen Besonderheiten der Pardini-Fiocchi P 10:

- Die Pardini-Fiocchi-Luftpistole Modell P 10 ist eine von Praktikern des Schießsports und Ingenieuren für den Wettkampfsport entwickelte präzise Hochleistungs-Match-Waffe.
- Die P 10 arbeitet mit vorkomprimierter Druckluft als Geschosßantrieb. Daher kommen beim Auslösen des Abzuges außer dem winzigen Geschosß und dem mit ca. 10 g ebenfalls sehr leichten Schlagbolzen keinerlei Massen wie Kompressionfedern und -kolben oder Hähne in Bewegung.
- Schon nach einem Weg von nur 5 mm öffnet der Schlagbolzen in extrem kurzer Zeit vollkommen erschütterungsfrei, ohne die für die Schußpräzision so wichtige Ziel- und Schußstabilität der Waffe zu beeinträchtigen, das Druckkammer-Auslabventil.
- Trotz der dem Wettkampfschützen willkommenen Mündungsgeschwindigkeit von ca. 115 m/s ermöglicht der lange, breite, drehbar unter der Mündung aufgehängte Bedienungshebel ein leichtes, ermüdungsfreies Spannen des Auslösemechanismus wie Komprimieren der Luft.
- Ein direkt ohne Übertragungselemente auf die Sperrklinke wirkender Abzug erlaubt ein praktisch spielfreies, unverzögertes Auslösen.
- Der Abzugswiderstand ist sowohl in seiner Charakteristik als auch im Rasteneingriff, Rastenweg, Vorzugswiderstand, Auslösewiderstand und Abzugsweg durch ein ausgeklügeltes System optimal einzustellen.
- Die Abzugszunge ist seitlich schwenkbar und in der Längsachse verschiebbar.
- Ein unkompliziert einfaches, jedoch sinnvoll durchdachtes Ladesystem sorgt automatisch für den präzisionswichtigen perfekt konzentrischen, gleichförmigen Sitz der Geschosse und gewährleistet so die Ausnutzung der hohen Präzision des von der J.G. Anschutz GmbH, Ulm, speziell für die P 10 entwickelten zwölfzügigen Match-Laufes.
- Der Lauf wie die optisch klare Visierung sind fest in den Rahmen integriert und so unverrückbar miteinander verbunden.
- Das Mikrometer-Visier ist mittels großer Rasten-Schrauben spielfrei in Höhe und Seite über einen weiten Bereich fein verstellbar.
- Korn und Kimmblatt sind auswechselbar und stehen in je zwei Größenordnungen zur Verfügung.
- Eine optimale Gewichtsverteilung bewirkt eine hervorragende Balance, Ziel- und Schußstabilität der Waffe.
- Der Griff in modernem ergonomischem Match-Design ist aus einem massiven Block Nußbaumholz geschnitten und an den Griffflächen rauh punziert. In der starren Ausführung steht der Griff in drei verschiedenen Größen für Links- und Rechtshänder zur Verfügung. Daneben kann die Waffe auch mit einer verstellbaren Version dieses Griffes, gleichfalls in einer Links- und Rechtsausführung, ausgerüstet werden.
- Da das Griffinnere der P 10 keine Teile der Waffe in sich birgt, kann der Griff nahezu uneingeschränkt allen individuellen ergonomischen Gegebenheiten wie Griff- und Anschlagstechniken angepaßt werden.

Lieferumfang der P 10:

Die Pardini-Fiocchi-Match-Luftpistole Mod. P 10 wird mit insgesamt zwei Balkenkornen von 3,4 und 4,0 mm Breite und zwei Kimmblättern mit 2,4 und 3,4 mm breiten Rechteckkornen

Das Zerlegen und Zusammensetzen der P 10:

Die Griffhalteschraube (Nr. 141) mit dem 4-mm-Sechskant-Stiftschlüssel durch das Loch im Griffboden lösen und den Griff nach schräg hinten unten abziehen.

Den Bedienungshebel (Nr. 119) etwa im rechten Winkel zum Rahmen (Nr. 101) nach unten schwenken. Ladeklappe (Nr. 157) und Spannmechanismus dürfen dabei nicht aktiviert werden!

Rastenstellung des exzentrischen Achs-
steckbolzens (Nr. 118) merken (besser markieren oder notieren) und sodann mit einer breiten Schraubendreherklinge durch gleichseitig starken Druck auf die beiden Flügelenden den federnden Sicherungsring (Nr. 131) aus seiner Nut im Achsbolzen schieben; den Achsbolzen abziehen und den Bedienungshebel vollends öffnen.

Die beiden seitlichen Halteschrauben (Nr. 148) aus dem Rahmen herausdrehen; die Lagerwelle (Nr. 147) mit dem Muttergewinde für die Griffhalteschraube sowie den Haltestift (Nr. 143) mittels Durchtreibern ohne Gewaltanwendung herausdrücken.

(Vor dem Herausdrehen der Welle (Nr. 147) empfiehlt es sich ihre genaue Lage bzw. Stellung im Rahmen dauerhaft zu markieren. Beim Wiederaussetzen erleichtert die dann automatisch im richtigen Winkel zur Griffschraube liegende Gewindebohrung der Welle ein müheloses Einschrauben der Griffschraube.)

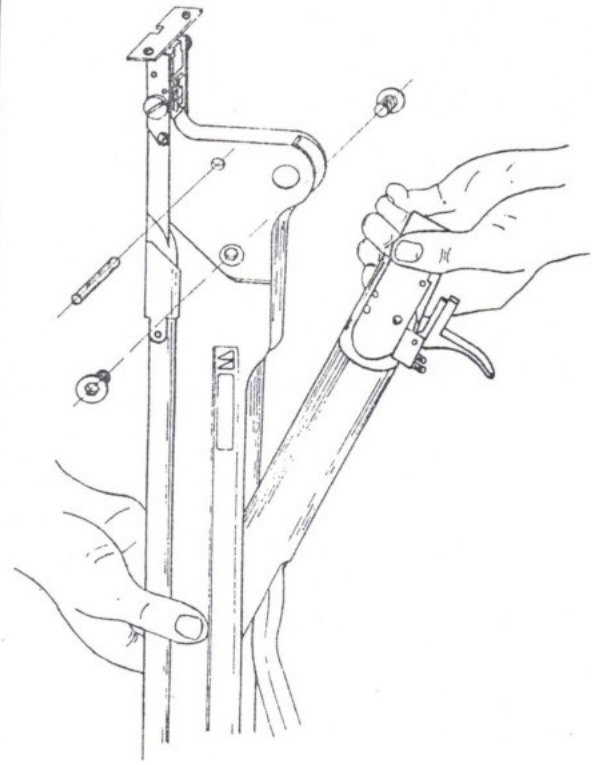
Nun kann der gesamte innere Mechanismus nach kurzem Anlüften im hinteren Bereich wie gezeigt nach unten hinten herausgezogen werden.

Beim Zusammensetzen ist darauf zu achten, daß die Ladeklappe (Nr. 157) geschlossen ist, die Spannstange (Nr. 149) sich in ihrer rückwärtigen Ruheposition und ihr Haken sich in der schräg nach innen weisenden Aufnahme-
stellung für den Kolben befindet, daß das schwarze Schaumstoffröllchen korrekt unter der vorderen Partie der Spannstange - zwischen Spannstange und Lauf eingeklemmt - ruht und das Plastikfutter (Nr. 155) zwischen Druckkammer-Auslaßöffnung und Rahmen nicht aus seiner Bettung im inneren oberen Rahmen herausgefallen ist.

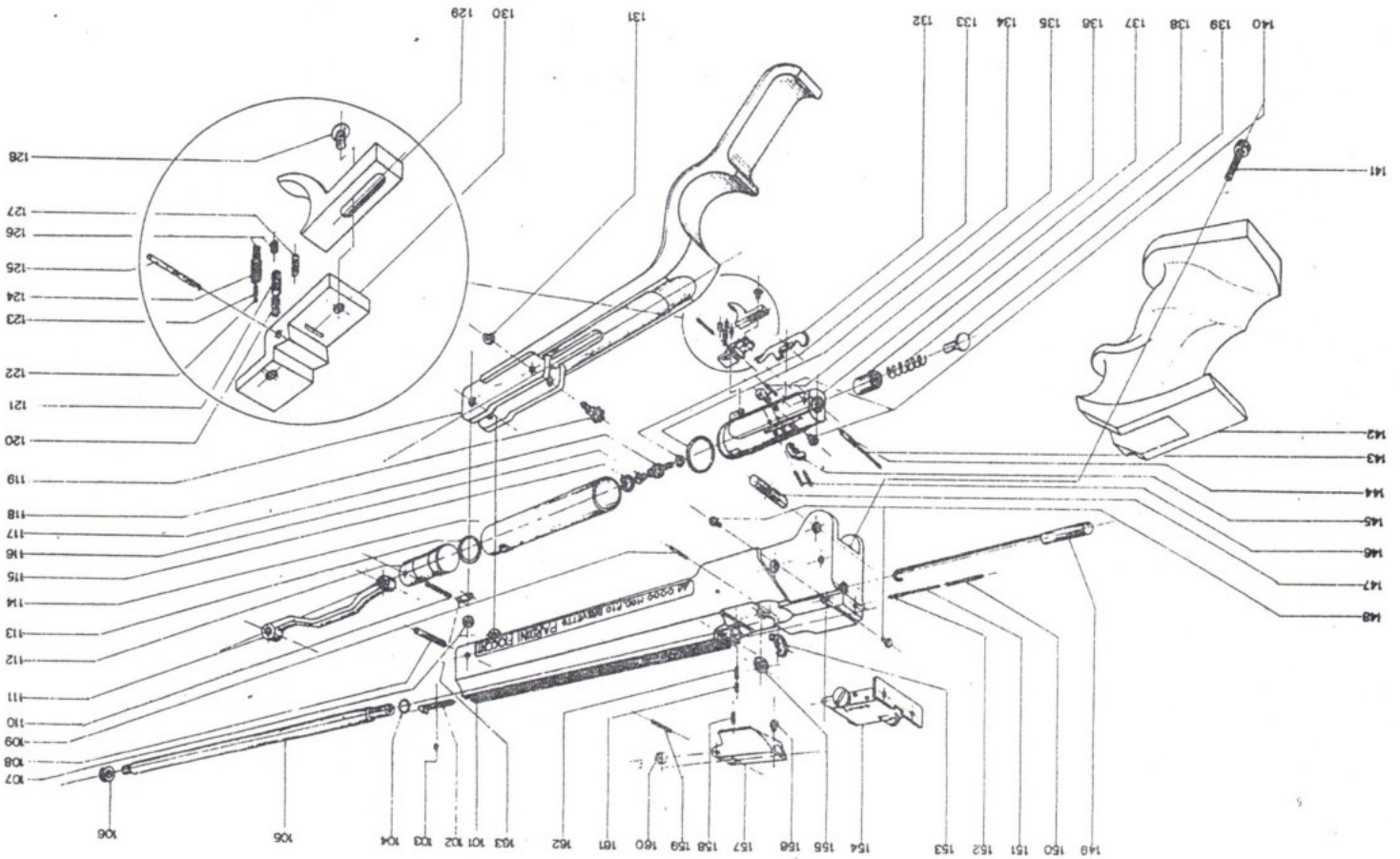
Zylinder-Ventil-System mit dem Blechhaken im vorderen oberen Zylinder (Nr. 114) in die Nut im vorderen Zylinderlager des Rahmens einführen und anschließend das System im Bereich des Abzugsmechanismus in den Rahmen hineindrücken.

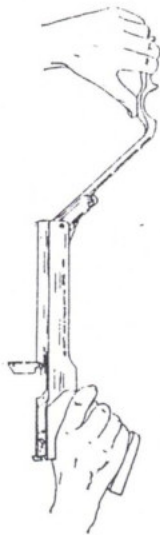
Darauf achten, daß die im Ventilblock (Nr. 136) befindliche Aufnahmebuchse (Nr. 144) für den Haltestift (Nr. 143) genau mit den Bohrungen im Rahmen (Nr. 101) fluchtet und den Haltestift einführen sowie die beiden Seitenschrauben (Nr. 148) wechselseitig einschrauben und in gleicher Manier mit Gefäß festziehen.

(Falls sich der Zylinder durch irgendwelche Umstände aus seiner Nulllage verdreht haben und sich sein Haken nicht mehr in die Nut im



Explosionszeichnung der Pardini-Fiocchi-Luftpistole Mod. P 10 mit Teilenummern. Beim Bestellen von Ersatzteilen bitte sowohl die Nummer des betreffenden Teiles als auch die Seriennummer der Waffe angeben.





Der Kompressions-, Spann- und Ladevorgang:

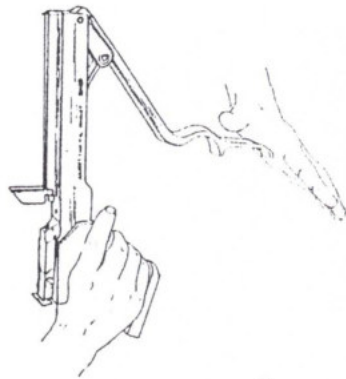
Den Bedienungshebel (Nr. 119) gegen die ihn haltende Arretierungsspannung durch einen leichten Zug nach unten öffnen und nach vorn bis zum Anschlag führen.

In der Endphase der Vorwärtsbewegung springt die Ladeklappe (Nr. 157) auf. Kurz vor dem Anschlag verkündet ein hörbares Klicken das zum Spannen des Auslösesystems wie zum Erzeugen der Druckluft notwendige Einrasten des Abzugsmechanismus.

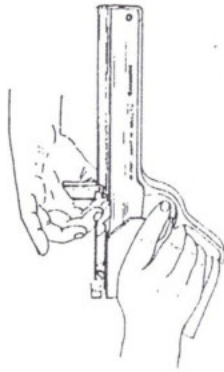
Die Visierung:

Die beiden großen seitlich am Visierkörper zur Höhen- und Seitenkorrektur des Visiers angebrachten Rastenschrauben lassen sich mit einer Münze verstellen.

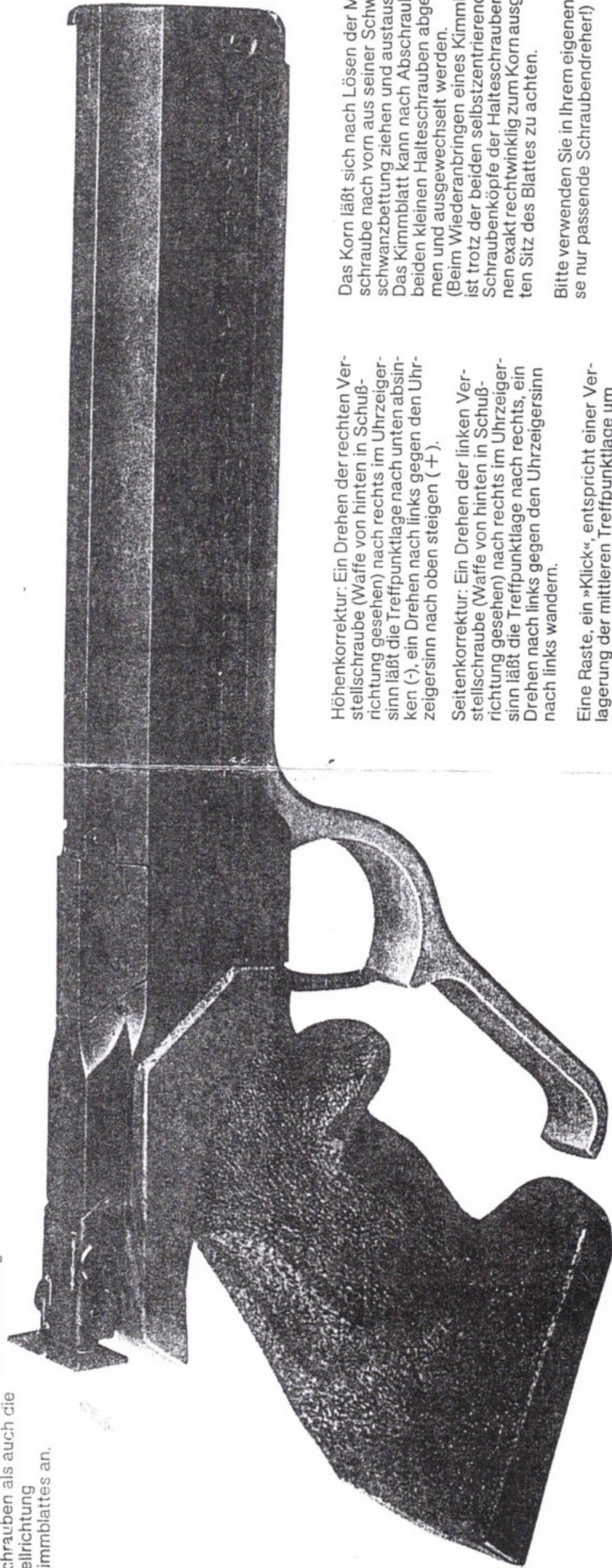
Die deutlichen, gelben Markierungen auf dem Visierkörper zeigen sowohl die Drehrichtung der Schrauben als auch die Verstellrichtung des Kimmblattes an.



Zum Spannen der Auslösemechanismen wie zum Komprimieren der Luft wird der Bedienungshebel (Nr. 119) gegen den Griff bis zum Einrasten in die Grund- oder Schießstellung zurückgeschwenkt. Die in der Abbildung demonstrierte Handhabung erleichtert das Schließen des Hebels.



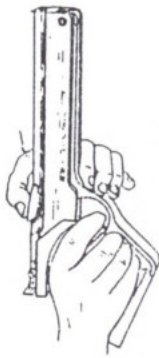
Das Geschöß wird sorgfältig axial ausgerichtet, ohne jeglichen Kräfteaufwand so in das offene Laufende eingeführt, daß der Geschößboden noch etwa einen 1/2 bis 3/4 Millimeter aus dem Lauf herausragt. Die Ladeklappe bringt dann beim Schließen das Geschöß schonend und mit großer Gleichmäßigkeit in die korrekte Einsetztiefe.



Höhenkorrektur: Ein Drehen der rechten Verstellerschraube (Waffe von hinten in Schußrichtung gesehen) nach rechts im Uhrzeigersinn läßt die Treffpunktlage nach unten absinken (-), ein Drehen nach links gegen den Uhrzeigersinn nach oben steigen (+).

Seitenkorrektur: Ein Drehen der linken Verstellerschraube (Waffe von hinten in Schußrichtung gesehen) nach rechts im Uhrzeigersinn läßt die Treffpunktlage nach rechts, ein Drehen nach links gegen den Uhrzeigersinn nach links wandern.

Eine Raste, ein »Klick« entspricht einer Verlagerung der mittleren Treffpunktlage um 2 mm auf 10 m Distanz.



Zum Schließen und Schußfertigtmachen wird die Ladeklappe (Nr. 157) wie gezeigt langsam zwischen Daumen und Zeigefinger der freien Hand niedergedrückt. (Der Zeigefinger der Schußhand bleibt dabei gestreckt auf dem vom Bedienungshebel gebildeten Abzugsbügel liegen.) Ein hörbares Klicken zeigt das automatische Verriegeln, den korrekten Sitz der Lade- und Verschußklappe an.

Das Korn läßt sich nach Lösen der Madenschraube nach vorn aus seiner Schwaben-schwanzbettung ziehen und austauschen. Das Kimmblatt kann nach Absrauben der beiden kleinen Halteschrauben abgenommen und ausgewechselt werden.

(Beim Wiederanbringen eines Kimmblattes ist trotz der beiden selbstzentrierenden Schraubenköpfe der Halteschrauben auf einen exakt rechtwinklig zum Korn ausgerichteten Sitz des Blattes zu achten.)

Bitte verwenden Sie in Ihrem eigenen Interesse nur passende Schraubendreher!